

Reichsgesetzblatt

Teil I

1923

Ausgegeben zu Berlin, den 19. Juli 1923

Nr. 58

Inhalt: Verordnung zur Änderung der gesetzlichen Post-, Postscheck-, Telegraphen- und Fernspreckgebühren. S. 619. — Verordnung zur Änderung der Postordnung. S. 623. — Verordnung zur Änderung der Postscheckordnung. S. 631. — Verordnung zur Änderung der Telegraphenordnung. S. 631. — Verordnung zur Änderung der Anweisung für den Funktelegraphendienst. S. 631. — Verordnung zur Änderung der Fernsprechordnung. S. 632. — Verordnung über die Verlängerung der Amtsdauer von Ausschüssen bei den Finanzämtern. S. 632. — Fünfte Verordnung über die Erhöhung der Entschädigung der Schöffen, Geschworenen und Vertrauenspersonen. S. 632. — Dritte Verordnung zur Erhöhung der Gebühren für Zeugen und Sachverständige. S. 632. — Zweite Verordnung über die Gebühren der Gerichtsvollzieher. S. 633. — Zehnte Verordnung, betreffend die Gebühren der Rechtsanwälte. S. 633. — Verordnung zur Verhinderung fremder Einwirkungen auf die deutsche Gerichtsbarkeit. S. 634. — Verordnung über die Anwendung der Bestimmungen des Abkommens zwischen dem Deutschen Reich und Griechenland über die Besteuerung des beweglichen Nachlassvermögens vom 1. Dezember/18. November 1910 für die Zeit des Krieges. S. 634. — Druckfehlerberichtigung. S. 634.

Verordnung zur Änderung der gesetzlichen Post-, Postscheck-, Telegraphen- und Fernspreckgebühren.

Vom 12. Juli 1923.

Auf Grund des § 7 des Gesetzes über Postgebühren vom 19. Dezember 1921 (Reichsgesetzbl. S. 1593), des § 1 des Gesetzes zur Änderung des Postscheckgesetzes vom 19. Dezember 1921 (Reichsgesetzbl. S. 1597), des § 2 des Gesetzes zur Änderung der Telegraphengebühren vom 19. Dezember 1921 (Reichsgesetzbl. S. 1598) und des § 9 des Fernspreckgebühren-Gesetzes vom 11. Juli 1921 (Reichsgesetzbl. S. 913) werden mit Zustimmung des Reichsrats und eines aus 21 Mitgliedern bestehenden Ausschusses des Reichstags von den durch diese Gesetze oder durch spätere Änderungsverordnungen festgesetzten Gebühren und Teuerungszuschlägen die in der beigefügten Zusammenstellung aufgeführten Gebühren und Teuerungszuschläge auf die in Spalte 4 angegebenen Beträge festgesetzt.

Diese Verordnung tritt mit dem 1. August 1923 in Kraft. Gleichzeitig treten die Verordnungen zur Änderung der gesetzlichen Post-, Postscheck-, Telegraphen- und Fernspreckgebühren vom 18. Juni 1923 (Reichsgesetzbl. I S. 392 bis 395) außer Kraft, soweit sie Gebührensätze und Teuerungszuschläge behandeln, die durch die vorliegende Verordnung geändert werden.

Zu den im § 3 des Fernspreckgebühren-Gesetzes bestimmten, vierteljährlich im voraus fälligen laufenden Gebührensätzen wird jedoch noch bis Ende September 1923 der Zuschlag von 14 900 v H erhoben. Jeder Fernspreckteilnehmer ist berechtigt, seinen Anschluß auf den 31. Juli 1923 oder auf den 30. September 1923 zu kündigen.

Berlin, den 12. Juli 1923.

Der Reichspostminister
Stingl

Zusammenstellung

über die jetzigen und die neuen gesetzlichen Post-, Postscheck-, Telegraphen- und Fernspreckgebühren

1	2	3	4	5
Gegenstand	Paragraph und Nr. des Gesetzes	Jetzige Gebühr <i>M</i>	Neue Gebühr <i>M</i>	Anmerkungen

I. Gesetzliche Postgebühren

Postkarten	§ 1, 1		
a) im Ortsverkehr		60	200
b) im Fernverkehr		120	400
Briefe			
a) im Ortsverkehr	§ 1, 2		
bis 20 g		120	400
über 20 bis 100 g		180	600
» 100 » 250 g		300	1 000
» 250 » 500 g		360	1 200
b) im Fernverkehr			
bis 20 g		300	1 000
über 20 bis 100 g		360	1 200
» 100 » 250 g		450	1 500
» 250 » 500 g		540	1 800
Druckfachen	§ 1, 5		
bis 25 g		60	200
über 25 bis 50 g		120	400
» 50 » 100 g		180	600
» 100 » 250 g		300	1 000
» 250 » 500 g		360	1 200
» 500 g » 1 kg		450	1 500
» 1 kg » 2 kg (nur für einzeln ver-			
sandte, ungefaltete Druckbände)		600	1 800
Geschäftspapiere	§ 1, 6		
bis 250 g		300	1 000
über 250 bis 500 g		360	1 200
» 500 g bis 1 kg		450	1 500
Warenproben	§ 1, 7		
bis 100 g		180	600
über 100 bis 250 g		300	1 000
» 250 » 500 g		360	1 200
Mischsendungen (zusammengepackte Druckfachen,	§ 1, 8		
Blindenschriftsendungen, Geschäftspapiere und			
Warenproben)			
bis 250 g		300	1 000
über 250 bis 500 g		360	1 200
» 500 g bis 1 kg		450	1 500

1	2	3	4	5
Gegenstand	Paragraph und Nr. des Gesetzes	Jetzige Gebühr <i>M</i>	Neue Gebühr <i>M</i>	Anmerkungen
Päckchen bis 1 kg	§ 1, 9	600	2 000	
Pakete	§ 2			
1. Zone: bis 3 kg		800	2 400	
über 3 " 5 "		1 200	3 600	
" 5 " 6 "		1 400	4 200	
" 6 " 7 "		1 600	4 800	
" 7 " 8 "		1 800	5 400	
" 8 " 9 "		2 000	6 000	
" 9 " 10 "		2 200	6 600	
" 10 " 11 "		2 500	7 500	
" 11 " 12 "		2 800	8 400	
" 12 " 13 "		3 100	9 300	
" 13 " 14 "		3 400	10 200	
" 14 " 15 "		3 700	11 100	
" 15 " 16 "		4 000	12 000	
" 16 " 17 "		4 300	12 900	
" 17 " 18 "		4 600	13 800	
" 18 " 19 "		4 900	14 700	
" 19 " 20 "		5 200	15 600	
2. Zone: bis 3 kg		1 600	4 800	
über 3 " 5 "		2 400	7 200	
" 5 " 6 "		2 800	8 400	
" 6 " 7 "		3 200	9 600	
" 7 " 8 "		3 600	10 800	
" 8 " 9 "		4 000	12 000	
" 9 " 10 "		4 400	13 200	
" 10 " 11 "		5 000	15 000	
" 11 " 12 "		5 600	16 800	
" 12 " 13 "		6 200	18 600	
" 13 " 14 "		6 800	20 400	
" 14 " 15 "		7 400	22 200	
" 15 " 16 "		8 000	24 000	
" 16 " 17 "		8 600	25 800	
" 17 " 18 "		9 200	27 600	
" 18 " 19 "		9 800	29 400	
" 19 " 20 "		10 400	31 200	
3. Zone: bis 3 kg		1 600	4 800	
über 3 " 5 "		2 400	7 200	
" 5 " 6 "		4 200	12 600	
" 6 " 7 "		4 800	14 400	
" 7 " 8 "		5 400	16 200	
" 8 " 9 "		6 000	18 000	
" 9 " 10 "		6 600	19 800	

1	2	3	4	5
Gegenstand	Paragraph und Nr. des Gesetzes	Jetzige Gebühr M	Neue Gebühr M	Anmerkungen
» 10 » 11 »		7 500	22 500	
» 11 » 12 »		8 400	25 200	
» 12 » 13 »		9 300	27 900	
» 13 » 14 »		10 200	30 600	
» 14 » 15 »		11 100	33 300	
» 15 » 16 »		12 000	36 000	
» 16 » 17 »		12 900	38 700	
» 17 » 18 »		13 800	41 400	
» 18 » 19 »		14 700	44 100	
» 19 » 20 »		15 600	46 800	
Zeitungsapakete bis 5 kg	§ 2			
1. Zone		600	1 800	
2. »		1 200	3 600	
3. »		1 200	3 600	
Postanweisungen	§ 4			
bis 5 000 M		200	800	
über 5 000 bis 10 000 M		400		
» 10 000 » 50 000 »		800	1 000	
» 50 000 » 100 000 »		1 200	1 200	
» 100 000 » 200 000 »		1 800	1 800	
» 200 000 » 300 000 »		2 400	2 400	
» 300 000 » 400 000 »		3 000	3 000	
» 400 000 » 500 000 »		3 600	3 600	
» 500 000 » 750 000 »		—	4 200	
» 750 000 » 1 000 000 »		—	4 800	

II. Gesetzliche Postscheckgebühren

Zahlkarten	§ 5, 1		
bis 5 000 M	in der	50	200
über 5 000 » 10 000 »	Fassung der	100	
» 10 000 » 50 000 »	Verordnung	200	250
» 50 000 » 100 000 »	vom	300	300
» 100 000 » 200 000 »	18. Juni	450	450
» 200 000 » 300 000 »	1923	600	600
» 300 000 » 400 000 »	(Reichs-	750	750
» 400 000 » 500 000 »	gesetzbl. I	900	900
» 500 000 » 750 000 »	(S. 394)	1 050	1 050
» 750 000 » 1 000 000 »		1 200	1 200
» 1 000 000 » 2 000 000 »		1 500	1 500
» 2 000 000 M (unbeschränkt)		2 000	2 000
Für bargeldlos beglichene Zahlkarten wird dieselbe Gebühr erhoben, im Höchstfall jedoch für eine Zahlkarte eine Gebühr von		600	1 000

1	2	3	4	5
Gegenstand	Paragroph und Nr. des Gesetzes	Jetzige Gebühr M	Neue Gebühr M	Anmerkungen

III. Gesetzliche Telegraphengebühren

Gewöhnliche Telegramme	§ 1, 1			
im Fernverkehr				
Grundgebühr.....		400	1 600	
Wortgebühr.....		200	800	
im Ortsverkehr				
Grundgebühr.....		200	800	
Wortgebühr.....		100	400	
Preßetelegramme	§ 1, 2			
Grundgebühr.....		200	800	
Wortgebühr.....		100	400	

IV. Gesetzliche Fernspreckgebühren

		Jetziger Leue- rungszuschlag	Künftiger Leue- rungszuschlag	
Grundgebühren.....	§ 3			
Ortsgesprächsgebühr.....	§ 4	14 900 v. S.	49 900 v. S.	
Ferngesprächsgebühren.....	§ 8			

Zu den Grundgebühren wird noch bis Ende September 1923 der Zuschlag von 14 900 v. S. erhoben.

Verordnung zur Änderung der Postordnung.
Vom 12. Juli 1923.

Auf Grund des Artikels 88 der Verfassung des Deutschen Reichs vom 11. August 1919 (Reichsgesetzbl. S. 1383) wird die Postordnung mit Zustimmung des Reichsrats wie folgt geändert:

1. Im § 1 ist in der Überschrift hinter „Art der Freimachung“ einzuschalten:

„Gebühren“

sodann ist am Schlusse des § als Abs. iv nachzutragen:

iv Die postordnungsmäßigen Gebühren sind in einer besonderen Anlage enthalten.

2. Im § 7 „Drucksachen“, Abs. XIII, erhält der 1. Satz folgende Fassung:

Für Blindenschriftsendungen wird eine von Kilogramm zu Kilogramm steigende Gebühr erhoben.

3. In demselben § (7) erhält der Abs. xv folgende Fassung:

xv Es wird eine Gebühr erhoben, die nach Gewichtsstufen von je 25 Gramm jedes einzelnen Beilagestücks berechnet wird.

4. Im § 12 „Pakete“ erhält der Abs. v folgende Fassung:

v Die Einlieferung gewöhnlicher Pakete wird auf Antrag gegen Entrichtung einer Gebühr für jedes Paket bescheinigt.

5. Im § 13 „Einschreibsendungen“ erhält der Abs. iv folgende Fassung:

iv Neben der Beförderungsgebühr wird eine Einschreibgebühr erhoben.

6. Im § 18 „Postaufträge“, Abs. XVI, erhalten die Angaben unter Ziffer 2, 3, 4 und 6a folgende Fassung:

2. eine Vorzeiggebühr;

3. eine Gebühr für das Verlangen der wiederholend Vorzeigung (xi, 1);